



CASE STUDY

GLS.

Europaweite Logistik gesichert: Wie GLS mit Link11 den Paketfluss vor DDoS-Angriffen schützt

In einer Zeit, in der gezielte Cyberangriffe die gesamte Paketdienstbranche potenziell bedrohen, hat der Logistikriese GLS dringend notwendige Maßnahmen ergriffen, um seine kritische Infrastruktur proaktiv zu schützen. Angesichts des Risikos massiver Betriebsstörungen und möglicher finanzieller Schäden entschied sich GLS nach einer systematischen Evaluation für Link11, um die Stabilität aller geschäftskritischen Prozesse zu gewährleisten.

Eine der führenden Kräfte der europäischen Logistik

Die General Logistics Systems B.V. (GLS) mit Hauptsitz in Amsterdam ist einer der führenden internationalen Logistikdienstleister. 1999 gegründet, hat sich GLS zu einem der zuverlässigsten Paketdienstnetzwerke in Europa und Nordamerika entwickelt. Mit rund 23.000 Mitarbeitenden, über 120 zentralen Hubs und mehr als 1.600 Depots bedient das Unternehmen etwa 240.000 Kunden. Das jährliche Paketvolumen liegt bei beeindruckenden 926 Millionen.

Die Group IT agiert dabei als interner IT-Dienstleister, der den reibungslosen Betrieb der gesamten Infrastruktur sicherstellt. Christof Weppler, Senior IT-Infrastructure Architect, ist für die strategische Weiterentwicklung der Netzwerkinfrastruktur zuständig. Für ihn und GLS ist die maximale Verfügbarkeit der zentralen Services essenziell.

Eine Branche im Visier von Angreifern

Als zuletzt eine Welle gezielter Angriffe die gesamte Paketdienstbranche erfasste und die Bedrohungslage sich immens verschärfe, wurde klar, dass es nicht mehr ausreichte, manuell auf Vorfälle zu reagieren.

Die bloße Möglichkeit eines Totalausfalls, der den Paketfluss erheblich beinträchtigen und gravierende wirtschaftliche Fol-

gen nach sich ziehen würde, machte die Investition in eine professionelle Schutzlösung unumgänglich. Es war keine Frage mehr, ob man einen DDoS-Schutz braucht, sondern wie schnell man diesen bestmöglich implementieren kann. Laut Christof Weppler wurde die Dringlichkeit direkt erkannt:

„Die Zeit hat gezeigt, dass wir nicht auf einen volumfänglichen Schutz verzichten können.“

Christof Weppler, Senior IT-Infrastructure Architect

Systematische Suche nach dem optimalen Schutz

Die von GLS eingesetzte manuelle und eher unpraktische Übergangslösung war auf Dauer unhaltbar. Sie führte 2020 zu der strategischen Entscheidung, den Markt nach einem permanenten, automatisierten Schutz zu prüfen. Von vornherein war klar, dass nur eine Cloud-basierte Lösung infrage kam. „Angriffe entwickeln sich immer weiter“, erklärt Christof Weppler, „Eine on-Premise-Lösung kann im Worst-Case vielleicht gar nicht erst greifen oder dem Volumen des Angriffs standhalten. Die Entscheidung für einen Cloud-Anbieter war alternativlos.“

Für die Auswahl führte Christof Weppler eine strukturierte Bewertung durch und verglich verschiedene Anbieter. Über diesen Prozess hinaus waren mehrere grundlegende Eigenschaften von entscheidender Bedeutung:

- Ein partnerschaftlicher Ansatz: Das GLS-Team bevorzugte einen flexiblen Partner für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, um starren Prozessen zu entgehen und als Kunde ernst genommen zu werden.

- Qualifizierter, erreichbarer Support: Ein direkter Draht zu kompetenten Ansprechpartnern, ohne lange Wartezeiten, war ein Muss.
- Performance und Datensouveränität: Der Traffic sollte innerhalb Europas verbleiben, zudem sollte der Anbieter DSGVO-konform sein und über genügend Bandbreite verfügen, um die Anschlüsse volumfänglich abzusichern.
- Preis und Reputation: Auch das Preis-Leistungs-Verhältnis spielte eine wichtige Rolle, ebenso wie die Reputation. Man suchte nach einem bekannten Anbieter; die Auszeichnungen von Link11 trugen hier positiv zur Bewertung bei.

Im Gesamtpaket stach Link11 als Anbieter hervor. Das Unternehmen erfüllte die zentralen Anforderungen von GLS am besten und erhielt nach der finalen Bewertung 2020 die Zusage.

Von reaktivem Handeln zu proaktiver Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit Link11 wird von GLS seitdem als positiv und konstruktiv beschrieben. Besonders schätzen die Verantwortlichen bei GLS das Gefühl das Gefühl, als Kunde ernst genommen zu werden und nicht in starren Prozessen gefangen zu sein. Feedback seitens GLS im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zügig und souverän umgesetzt.

Die Wertschätzung beruht auf Gegenseitigkeit, wie Stefan Haupter, Key Account Manager bei Link11, bestätigt: „Man merkt sofort, dass bei GLS echte Experten am Werk sind. Sie wissen genau, welche Systeme und Prozesse geschäftskritisch sind und daher priorisiert geschützt werden müssen. Gemeinsam agieren wir als First Line of Defense, um Bedrohungen zu erkennen und zu mitigieren.“

Auch nach fünf Jahren der Partnerschaft finden regelmäßige

Gespräche zwischen GLS und Link11 statt, in denen Traffic-Muster und Auffälligkeiten besprochen werden – ein Austausch, den GLS als sehr wertvoll erachtet. Diese gelebte Zusammenarbeit zeigt sich auch im direkten und unkomplizierten Kontakt, der bei Bedarf auch bis zur Führungsebene von Link11 reicht.

Betriebssicherheit, Seelenfrieden und voller Fokus auf das Kerngeschäft

Seit der Implementierung der Link11 DDoS-Schutzlösung fühlt sich GLS sicher, wenn es um die eigene IT-Infrastruktur geht. Die Zusammenarbeit zeichnet sich durch einen kontinuierlichen Optimierungsprozess aus. Bei Bedarf werden die Parameter in enger Zusammenarbeit mit dem Link11-Support passgenau auf die Bedürfnisse von GLS justiert, um jederzeit den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten.

Der größte Mehrwert liegt in der gewonnenen Stabilität: Die für den Paketfluss, VPN und SD-WAN kritischen Leitungen ins Rechenzentrum bleiben frei und geschützt. Dieses Wissen sorgt für den notwendigen GLS-Seelenfrieden.

„Seitdem wir wissen, dass die Produkte, die wir haben, gut sind und keine Angriffe durchkommen, können wir auch ruhiger schlafen.“

Christof Weppler, Senior IT-Infrastructure Architect

DDoS-Schutz ist bei GLS heute kein Diskussionsthema mehr, sondern – wie der Virenschutz – etablierter Standard. Die Investition in Link11 hat sich als strategische Entscheidung für die Resilienz des gesamten Kerngeschäfts erwiesen.



Link11 ist ein deutscher IT-Sicherheitsanbieter mit Spezialisierung auf DDoS-Schutz und Cyber-Resilienz. Das Unternehmen betreibt ein hochperformantes, KI-gestütztes Schutzsystem, das Angriffe in Echtzeit erkennt und automatisch abwehrt. Link11 ist BSI-zertifiziert, ISO-27001-konform und bietet Sicherheitslösungen „Made in Germany“, die weltweit im Einsatz sind.

